

ten Ländern werben sollen. Sie zeigen zwar suggestiv die Schönheit jener Länder, ihre leuchtenden Farben und ihre uns fremden Konturen der Landschaft; aber sie zeigen uns nicht, weshalb wir diese Länder gerade mit dem Norddeutschen Lloyd besuchen sollten. Dies wäre aber leicht dadurch möglich, daß — ähnlich wie auf dem Umschlag der Brasilienbroschüre — auch auf den Plakaten nicht nur die Landschaften gezeigt werden, sondern auch die Menschen, welche diese Landschaft genießen.

Auf den meisten dieser Plakate wird zwar das Schiff gezeigt, von dem der Reisende das Landschaftsbild genießen kann. Aber anschaulicher und suggestiver wäre es sicherlich, wenn irgendwo auch die Reisenden selbst gezeigt werden könnten. Auf diese Weise könnte bereits im Plakat angedeutet werden, wie der Norddeutsche Lloyd seinen Reisenden landeskundige Führer und bequeme Besichtigungswagen zur Verfügung stellt.

Trotzdem sind die Plakate bereits in ihrer heutigen Form als überaus wirkungsvoll und suggestiv zu bezeichnen. Wer nur irgendwie die Zeit und die Mittel für eine Seereise besitzt, in dem wird bestimmt die Reiselust wachgerufen, wenn er Plakate wie die Blätter »Polarfahrt« und »Südamerika« erblickt; wer nach dem Lande der Griechen oder nach den nordischen Ländern Sehnsucht empfindet, der wird durch die Plakate für die Orient- und Norwegenreisen in vielen Fällen veranlaßt werden, sich im Reisebureau eine Broschüre geben zu lassen, und damit hat das Plakat auch seinen Zweck erfüllt. Die Broschüre wird an langen Winterabenden eingehend studiert, und auch diese ist so gehalten, daß sie in einem großen Prozentsatz der Fälle ihren Zweck erreichen wird, einen Passagier zu gewinnen.

III.

Damit hat die Propaganda aber noch nicht ihr Ende gefunden. Der Passagier soll von seiner Reise angenehme Erinnerungen zurückbringen, damit er die Linie auch seinen Freunden weiter empfiehlt. Deshalb werden die Drucksachen, welche der Passagier im Laufe seiner Reise erhält, mit derselben Sorgfalt ausgestattet, wie die Propagandadrucksachen. In vielen Fällen erhalten die Passagiere des Norddeutschen Lloyd auch geschmackvoll hergestellte Werbegeschenke, gleichsam Abschiedsgeschenke der Schiffahrtsgesellschaft an ihre Gäste, damit diese noch oft an die gnußreichen Stunden erinnert werden, welche sie an Bord eines Lloyd-Dampfers erleben konnten.

we should make use precisely of the North German Lloyd in visiting these countries. This might easily be done, however, in that not only the landscapes were shown on the posters, as happens on the cover of the booklet on Brazil—but also the people who are enjoying this landscape.

To be sure, most of these posters show the ship, from which the traveller is to enjoy the view. But it would be plainer and more suggestive, if the traveller himself could be shown to us somewhere. In this way, the poster itself could begin to show is how to the North German Lloyd places guides who know the country and convenient observation cars at the disposal of its clients.

In spite of this, the posters in their present form may really be considered particularly effective and suggestive. Anyone who in any way possesses time and means for a sea-voyage will certainly be stirred by the desire to be off when such posters as "Polarfahrt" "Voyage towards the Pole", or "South America" meet his eye. He who feels a longing to visit Greece or the Northern lands will certainly be urged in many cases by the posters for the Orient or for Norway to get a booklet, and thereby the poster will have fulfilled its purpose. The booklet undergoes a thorough examination during the long winter evenings, and there is no doubt that such a perusal is calculated in a great many cases to achieve its purpose of winning another passenger.

III.

The propaganda has not yet fulfilled all its ends, however. The passenger is to bring back pleasant reminiscences of his journey, in order that he may also recommend the line to his friends. On this account the printed matter which the passenger receives in the course of his journey, is fitted out with the same care as is bestowed upon the other advertising matter. In many cases the passengers of the North German Lloyd also receive tastefully fitted up advertising gifts, which are at the same time the farewell gifts of the shipping company to its guests, so that these may often think of the pleasant hours which they were able to enjoy on board of a Lloyd steamer.

In Conclusion.

In taking a backward look at the very considerable mass of advertising matter produced by the North German Lloyd, we see that this